

Tibeter eskalieren Anti-China-Protest

Peking. Fünf Monate vor den Olympischen Spielen in Peking werden antichinesische Kampagnen intensiviert. Nach Angaben der amtlichen chinesischen Nachrichtenagentur Xinhua setzten in der tibetischen Hauptstadt Lhasa am Freitag Demonstranten Geschäfte und Polizeiautos in Brand. Die »Internationale Kampagne für Tibet« (ICT) verbreitete dagegen Meldungen über bürgerkriegsartige Auseinandersetzungen in Lhasa. Der US-finanzierte Propagandasender Radio Free Tibet behauptete, mindestens zwei Tibeter seien von chinesischen Sicherheitskräften erschossen worden. Andere Medien verbreiteten höhere Opferzahlen. Namentlich nicht genannte »Touristen« in Lhasa meldeten sich bei westlichen Nachrichtenagenturen und erklärten, Militärpolizisten hätten »alle Straßen in der Innenstadt gesperrt« und »alle großen Klöster geschlossen« (AP).

Die Regierung in Washington griff die PR-Offensive gegen die VR China auf. »Peking muß die tibetische Kultur respektieren«, forderte Präsidentensprecher Gordon Johndroe am Freitag. (AP/AFP/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/102411.tibeter-eskalieren-anti-china-protest.html>